

Inhalt

Nicolaus Maclavellus ad Magnificum Laurentium Medicem	4
Niccolò Machiavelli an den erlauchten Lorenzo de' Medici	
I.	
Quot sint genera principatum et quibus modis acquirantur	8
Von den Formen der Fürstenherrschaft und den Arten, sie zu erwerben	
II.	
De principatibus hereditariis	8
Von der ererbten Fürstenherrschaft	
III.	
De principatibus mixtis	10
Von der gemischten Fürstenherrschaft	
IV.	
Cur Darii regnum quod Alexander occupaverat a successoribus suis post Alexandri mortem non defecit . .	30
Warum das Reich des Darius, das Alexander erobert hatte, sich nach dem Tod Aexanders nicht gegen seine Nachfolger erhob	
V.	
Quomodo administrandae sunt civitates vel principatus, qui, antequam occuparentur, suis legibus vivebant	36
Wie man Städte oder Fürstentümer regieren muß, die, bevor sie erobert wurden, unter eigenen Gesetzen lebten	

VI.

De principatibus novis qui armis propriis et virtute
acquiruntur 40

Von neuen Fürstenherrschaften, die man mit eigenen
Waffen und durch Tüchtigkeit erwirbt

VII.

De principatibus novis qui alienis armis et fortuna
acquiruntur 48

Von neuen Fürstenherrschaften, die man mit frem-
den Waffen und durch Glück erwirbt

VIII.

De his qui per celera ad principatum pervenere 64

Von denjenigen, die durch Verbrechen Fürstenherr-
schaft erlangt haben

IX.

De principatu civili 74

Von der bürgerlichen Fürstenherrschaft

X.

Quomodo omnium principatum vires perpendi
debeant 82

Wie die Stärke jeder Fürstenherrschaft zu ermitteln
ist

XI.

De principatibus ecclesiasticis 86

Von den geistlichen Fürstenherrschaften

XII.

Quot sint genera militiae et de mercenariis militibus . . . 92

Von den Heeresarten und vom Söldnerwesen

XIII.

- De militibus auxiliariis, mixtis et propriis 104
 Über Hilfstruppen, gemischte und eigene Heere

XIV.

- Quod principem deceat circa militiam 112
 Was einem Fürsten hinsichtlich des Heerwesens
 obliegt

XV.

- De his rebus quibus homines et praesertim principes
 laudantur aut vituperantur 118
 Von den Eigenschaften, derentwegen die Menschen
 und besonders die Fürsten gelobt oder getadelt
 werden

XVI.

- De liberalitate et parsimonia 122
 Von der Freigebigkeit und der Sparsamkeit

XVII.

- De crudelitate et pietate; et an sit melius amari quam
 timeri, vel e contra 126
 Von der Grausamkeit und der Milde, und ob es bes-
 ser ist, geliebt als gefürchtet zu werden oder umge-
 kehrt

XVIII.

- Quomodo fides a principibus sit servanda 134
 Inwieweit Fürsten ihr Wort halten müssen

XIX.

- De contemptu et odio fugiendo 140
 Darüber, daß man Verachtung und Haß meiden muß

XX.

An arces et multa alia quae cotidie a principibus fiunt
utilia an inutilia sint 162

Ob der Bau von Festungen und viele andere Maß-
nahmen, die täglich von Fürsten ergriffen werden,
nützlich sind oder nicht

XXI.

Quod principem dedeat ut egregius habeatur 172

Was ein Fürst tun muß, um Ansehen zu gewinnen

XXII.

De his quos a secretis principes habent 180

Über die Minister des Fürsten

XXIII.

Quomodo adultores sint fugiendi 182

Wie Schmeichler zu meiden sind

XXIV.

Cur Italiae principes regnum amiserunt 188

Warum die Fürsten Italiens die Herrschaft verloren
haben

XXV.

Quantum fortuna in rebus humanis possit, et quomodo
illi sit occurrendam 190

Was Fortuna in den Angelegenheiten der Menschen
vermag und wie man ihr entgegenzutreten soll

XXVI.

Exhortatio ad capessendam Italiam in libertatemque a
barbaris vindicandam 198

Aufruf, sich Italiens zu bemächtigen und es von den
Barbaren zu befreien

Anmerkungen	209
Literaturhinweise	222
Nachwort	225
Karte des Kirchenstaates	250